



Gesamtansicht

Full View

Foto:
Studio Sun, London

Uebermorgen werden alle diese ruhigen hellen Formen von zuckenden Neon-Röhren attackiert werden. Bunte Bilder werden sie füllen, Skulpturen, Photographien, Broschüren, Tonfilme und Druckmaschinen.

Man wandert durch die Gänge. Ueberall wird mit Liebe und Hingebung gebastelt und zurechtgemacht, wie zur Bescherung. Hier wird eine Farbe geändert. Dort hört ein alter Zimmermann mit Begeisterung den Befehlen eines sehr jungen Mädchens zu. . . . Man kommt zu einer Plattform . . . überblenden . . . es ist alles im Gange.

Lord Derby hat Dornröschen wachgeküßt. Wie damals dem Ritter, macht es ihm heute Spaß. Er ist guter Laune und sagt viel Kluges und Interessantes. Aber er spricht auch von den vier weißen Strümpfen seines Pferdes „Hyperion“, mit dem er dieses Jahr das nach seinem Vorfahren benannte Rennen gewann.

Major Astor, der Präsident der Advertising Association, sagt in seiner Begrüßungsrede, es sei ein gutes Omen für die Ausstellung, von einem Mann eröffnet zu werden, „who has led so many winners“ (der so viele Sieger zum Ziel geführt hat).

Ernsthaftes Interesse an der Sache hindert diese Männer nicht, Humor zu haben. Wie gut, daß das so ist.

An den folgenden Tagen kommen dann der König, die Königin, der Prince of Wales und seine Brüder. Das sind keine trockenen, offiziellen Besuche. Sie kommen, um Reklame als Waffe gegen die Depression zu sehen. Ihr Besuch hat große Bedeutung für alle. Es ist Bestätigung und Ansporn zugleich, Hinweis auf die Bedeutung der Reklame für das Empire.

Die „Times“ hatte einen ruhigen vornehmen Stand in prominenter Lage. Riesige sehr gute Photos. Schöne Beschriftung.

The „Times“ had a quiet and refined stall in a prominent position. Gigantic and excellent photos. Beautiful typography.

Foto: The Times.



THE TIMES